FACHPROGRAMM SCHULBEZOGENE JUGENDARBEIT

**Antrag Teil 2 (zu 2.4)**

Zu einer Aktivität nach **Fördergegenstand 2.4**, die Stadt- und Kreisjugendringe zur Koordination bedarfsgerechter Angebote schulbezogener Jugendarbeit durchführen.

*Bei Koordinierungsprojekten wirken die Jugendringe als Drehkreuze der lokalen Jugendarbeit: Sie initiieren Kontakte zu Schulen und wirken als Vermittler zur außerschulischen Jugendarbeit, insbesondere zu den Jugendverbänden.*

*Bitte ausfüllen* ***oder*** *die Konzeption der Aktivität mit den folgenden Angaben in der nachstehenden Reihenfolge getrennt darstellen (ca. 2- 3 Seiten).*

**1. Überblick**

Ansprechpartner[[1]](#footnote-1) inkl. Funktion (Kontakt für inhaltliche Rückfragen):

Titel der Aktivität:

Zeitraum/Termin (voraussichtlich):

Personelle Besetzung (Qualifikation, Funktion, Beteiligung von Ehrenamtlichen):

**2. Ausgangslage**

1. Wie ist die Idee entstanden?
2. Wie ist der Bedarf begründet?

**3. Kooperationspartner der Jugendarbeit:**

1. Welche Kooperationspartner der Jugendarbeit werden beteiligt?
2. Wie wird die Vernetzung organisiert und strukturiert?

**4. Beschreibung der Aktivität**

1. Was ist geplant?
2. Welche Ziele sollen erreicht werden?
3. Wie ist der chronologische Verlauf vorgesehen?

**5. Maßnahmen und Angebote der Jugendarbeit**

1. Welche Einzelmaßnahmen bzw. Projekte sollen koordiniert werden?
2. Wie werden die Angebote beworben?

c) Wie werden die Maßnahmen reflektiert und ausgewertet?

**6. Zur Kooperation mit Schulen**

1. Welche Schulart/en soll/en mit den Angeboten angesprochen werden?

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ( ) | Grundschule | ( ) | Realschule | ( ) | Haupt-/Mittelschule |
| ( ) | Förderschule | ( ) | Gymnasium | ( ) | andere: |
|  |  |  |  |  |  |
| ( ) | Berufsschule |  |  |  |  |

Schulische/r Kooperationspartner (Aufwandsträger der Schule/n, ggf. die Kommune/n); Schule "A", Schule "B", Schule "C"…:

1. Schriftliche Kooperationsvereinbarung

*Es wird dringend empfohlen eine solche Kooperationsvereinbarung mit der Schule abzuschließen.*

*Bitte ankreuzen bzw. erläutern.*

Es liegt/en (eine) schriftliche Vereinbarung/en mit dem/n schulischen Kooperationspartner/n vor.

( ) ja ( ) nein

c) Art der Veranstaltung

Die Kooperationsmaßnahme ist eine Veranstaltung der Jugendhilfe/Jugendarbeit.

Die Kooperationsmaßnahme wird von der Schulleitung im Einvernehmen mit dem Träger der Jugendarbeit zu einer schulischen Veranstaltung erklärt.

d) Wie ist die Raumnutzung, incl. laufender Betriebskosten, festgelegt?

Stehen geeignete Räume (kostenfrei) zur Verfügung?

e) Sofern Sachkosten nicht durch Eigenmittel des Jugendrings oder durch Zuschüsse erbracht werden: ln welcher Höhe beteiligt/en sich der/die schulische Kooperations-partner daran für die Dauer der Maßnahme?

f) Aufsicht

|  |  |
| --- | --- |
| ( ) | Die Aufsicht über die teilnehmenden Minderjährigen während der Maßnahme führt eine vom Kooperationspartner der Jugendarbeit bestimmte geeignete Person, soweit nicht eine  Lehrkraft in beidseitigem Einvernehmen hiermit beauftragt ist. |
| ( ) | Die Aufsicht über die teilnehmenden Minderjährigen während der Maßnahme wird gemeinsam übernommen. |

g) Welche Absprachen wurden getroffen zu Versicherungs- und Datenschutz und ggf. zur

Öffentlichkeitsarbeit, Auswertung und Dokumentation?

**7. Zielgruppen**

1. Wie werden die Schüler an der Planung und Durchführung der Aktivität beteiligt? Welche partizipativen Elemente sind vorgesehen?
2. Wie wird auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jungen, Mädchen und Diverse eingegangen?

**8. Prinzipien**

Wie werden weitere Prinzipien der Jugendarbeit (Lebensweltorientierung, Soziales Lernen, Alltagsbildung, Freiwilligkeit und Persönlichkeitsentwicklung ...) umgesetzt?

1. *Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Formular nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind ausdrücklich auch weibliche und diverse Kinder und Jugendliche.* [↑](#footnote-ref-1)